

Beizjagd mit Steinadlern um Schloss Marchegg,
Niederösterreich,
Internationale Falknertagung
des Österreichischen Falknerbundes
am 12. Oktober 2018

Albrecht und Sabine

SCHLOSS MARCHEGG



Georg Matthäus Vischer (*1628, †1696) + 9

Unter Przemysl OTTOKAR als befestigte BURG mit 3 Rundtürmen, Wassergräben und 2 Zugbrücken errichtet. 1733 zu einem barocken Schloss mit herrlichen Parkanlagen umgebaut. Herrschaftsbesitzer: OTTOKAR II., Dynastie der HABSBURGER, Niklas GRAF von SALM (Türkenbefreier von Wien), Fürstengeschlecht der PALFFYS ab Erdöd. 1953 durch Marcheggs Bürger und Politiker vor dem Verfall gerettet.

Zámok: Bol založený za vlády Premysla Ottokara ako opevnený zámok s tromi kruhovými vežami, vodnými priekopami a dvoma padacími mostami. V r. 1733 bol prebudovaný na barokový zámok s nádhernými parkmi. Majitelia panstva: Ottokar II., Habsburgovci, Niklas - gróf zo Salmu, (osloboditeľ Viedne od Turkov), kniežací uhorský rod Pálffyovcov. V r. 1953 bol zámok pomocou občanov a politikov zachránený pred úpadkom.

Castle with three round towers, surrounding moats and two drawbridges; erected under King Ottokar. Transformed into a Baroque palace with magnificent gardens. Owners: Ottokar II. of Bohemia, the Habsburgs, Count Niklas Salm (who defended Vienna against the Turks), the noble Pálffy family. Rescued from decay by the local population and local politicians in 1953.



Das ursprüngliche Schloss wurde als Stadtburg an der nordwestlichen Ecke der Stadtmauer nach der Schlacht bei Groißenbrunn, bei der Ottokar II. den ungarischen König Béla IV. besiegte, errichtet und sollte an der Grenze zu Ungarn Schutz bieten. Die erste urkundliche Erwähnung der Burg stammt aus dem Jahr 1346.

Erstmals wurde die Burg ebenso wie die Stadt in den Jahren 1426 und 1427 in den Hussitenkriegen erobert.

Im Jahr 1502 erhielt Niklas Graf Salm die Burg als Pfandbesitz. Bei der Ersten Türkenbelagerung wurde Marchegg selbst niedergebrannt; die Burg wurde zwar nicht eingenommen, aber ebenfalls schwer beschädigt. Durch die Hilfe, die die Salms bei der Verteidigung Wiens leisteten, wurden auch die Erben im Pfandbesitz bestätigt. Niklas Graf Salm starb bereits 1530 im nahen Salmhof. Erst 1568 wurde die Burg durch den Sohn Salms wieder bewohnbar gemacht. Am Beginn des 17. Jahrhunderts wurde die Burg jedoch bereits neuerlich durch ungarische Rebellen verwüstet.

Im Jahr 1621 bekam der Präsident der ungarischen Hofkammer Graf Paul Pálffy von Erdöd von Ferdinand II. die Burg vorerst als Pfand und zwei Jahre später als Eigenbesitz. Pálffy gelang es auch große Besitzungen im benachbarten Malatzka zu erwerben. Die Burg Marchegg wurde bis auf einen Turm abgetragen und nach Plänen des kaiserlichen Ingenieur- und Mineurhauptmann Lambert Lambion als viereckiges Wasserschloss neu erbaut. Die geplanten Basteien und Ravelins wurden dabei jedoch nicht errichtet.

Im Auftrag des ungarischen Palatins Nikolaus Pálffy führte der Baumeister Christian Alexander Oedtl um 1715 eine Barockisierung des Schlosses durch. Im Zuge dessen wurde der Wassergraben zugeschüttet. Auch die Eckbastion wurde dabei entfernt. Die Südfront erhielt ihr heutiges Aussehen.

In den kommenden zwei Jahrhunderten war das Schloss hauptsächlich Jagdschloss und Sommersitz. Häufige Jagdgäste waren unter anderem Kaiser Joseph II., Maria Theresia oder Franz Stephan von Lothringen. Karl Graf Pálffy wurde 1807 in den Fürstenstand erhoben.

Nikolaus Pálffy verlegte nach dem Ersten Weltkrieg seinen Wohnsitz nach Marchegg, nachdem er in Malacky seine Besitzungen verlor. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Schloss selbst stark devastiert und das Inventar gestohlen. Im Jahr 1947 starb mit dem Tod von Ladislaus Pálffy die Marchegger Linie der Familie Pálffy aus.

Im Jahr 1957 erwarb die Stadt Marchegg mit Hilfe des Landes Niederösterreich das Schloss, nachdem es schon zum Abbruch bestimmt war. Vom Land wurde 1959 in zwei renovierten Prunkräumen das Niederösterreichische Jagdmuseum eingerichtet. Als jedoch 2000 die Bestände im Landesmuseum konzentriert wurden, wurde die Ausstellung in Marchegg geschlossen. Seit 2010 wird eine Ausstellung der Stadt Marchegg durchgeführt „Von König Ottokar bis zu den Fürsten Pálffy“. Diese ist jedes Jahr von April bis Oktober geöffnet und kann von Donnerstag bis Montag besichtigt werden. Vom direkt anschließenden Hochwasserschutzdamm hat man einen eindrucksvollen Rundblick auf die Weißstorchkolonien, die sowohl auf den Kaminen des Schlosses als auch auf den Bäumen im Schlosspark oder in den Marchauen des Naturreservates Marchegg nisten.















































Präsident Dr. Barsch, Österreichischer Falknerbund



Josef Hiebeler











Monika Hiebeler



Dr. Barsch, jun.















































